

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 46 | Freitag, 17. November 2023

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Vorübergehende Verkehrsanordnungen für die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung im Dorfzentrum

Erinnerungen an die Seegfrörni

Der weisse Teppich ist ausgerollt



Viele Monate lang wurde die Ausstellung «Eisige Zeiten? Von der Seegfrörni bis zur Gletscherschmelze» im Ortsmuseum vorbereitet. Es wurden Ausstellungsstücke zusammengetragen, Gespräche mit Zeitzeugen geführt und die Ausstellungsräume gestaltet.

Heute vor einer Woche konnte nun endlich der weisse Teppich ausgerollt und Vernissage gefeiert werden: Bereits im Eingangsbereich des Museums und auch im ganzen Erdgeschoss vermittelt ein schneeweisser Bodenbelag den Eindruck, sich selber auf Eis zu begeben. Doch ist es mittlerweile 60 Jahre her, dass der Zürichsee letztmals komplett zugefroren war.

Bärenschlitten und Schwarzweissfotos

Die Ausstellung besteht aus zwei Teilen. Das Erdgeschoss haben die Ausstellungsmacher der Seegfrörni auf dem Zürichsee gewidmet, im Gewölbekeller dreht sich alles um den Klimawandel und seine Auswirkungen. Zur Seegfrörni werden Objekte aus Sport, Kultur, Kunst und Geschichte gezeigt, historische Filmaufnahmen können angeschaut und Gespräche mit Zeitzeugen angehört werden. An einer Fotowand werden historische Fotografien verschiedener Seegfrörnen auf dem Zürichsee präsentiert, an der sogenannten Selfie-Station kann man sich Seegfrörni-like kleiden und auf einem Bärenschlitten aus Wädenswil ein Erinnerungsfoto



Die Besucher konnten an der Vernissage mit einem Eisbär ein «Selfie» machen.

Foto: MAZ

knipsen. An der Vernissage setzte sich als besonderes Highlight sogar ein riesiger, plüschiger Eisbär für Fotoerinnerungen zu den Besuchern. Besonders eindrücklich: die Fotografien von Carl Kaufmann. Wann immer es die Zeit zulies, fotografierte er mit seiner ebenfalls in der Ausstellung gezeigten Hasselblad auf dem zugefrorenen See. Aus dem grossen Fundus von eindrücklichen Schwarz-Weiss-Fotografien Kaufmanns, der mit seiner Frau von 1963 bis zu seinem Tod 2004 am Hüniweg in Meilen lebte, sind 15 Fotoarbeiten für die Ausstellung aufbereitet worden. Sie sind auch in einer limitierten Edition erhältlich und können im Museum gekauft werden.

Virtual-Reality-Station zur Gletscherschmelze

Im Gewölbekeller des Museums sind Besucherinnen und Besucher dazu eingeladen, sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen. Das Thema wird auf verschiedenen Ebenen angegangen. Der Klimawandel in der Schweiz rund um die Gletscherschmelze wird mit Kunstwerken und einer Virtual-Reality-Station präsentiert. Dazu erfahren die Besucher alles über die «Energistadt Meilen». Auf persönlicher Ebene wird der Fokus auf das Thema Konsum gelegt. Ein Stimmungsbarometer zeigt, was der Klimawandel bei den anderen Ausstellungsbesuchern auslöst, und bei einem

Quiz kann viel über das eigene Verhalten im Alltag gelernt werden. Am Spieltisch kann man reflektieren, was man wirklich benötigt und worauf man auch verzichten könnte. Die Bolleter Stiftung zeigt zudem in der Dauer Ausstellung im 2. Stock Gletscheransichten von Johann Jakob Meyer.

Beweisbild auf dem Eis

Begrüsst wurden die vielen Vernissagesgäste von OMM-Präsidentin Anna Wenger, die besonders den Einsatz der Kuratorin Julia Hübner und des Ausstellungs-Teams lobte.

Fortsetzung Seite 2

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT
Einzelnachhilfe zu Hause
Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten
• Alle Klassen und Lehrlinge
• Alle Fächer, z.B. Deutsch, Mathe, Franz., Ch., Physik, Engl., Rechnungswesen etc.
Ihre Beratung unter:
Tel. 044 201 13 51
www.abacus-nachhilfe.ch
Institutsleiterin
Frau Landsperger

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

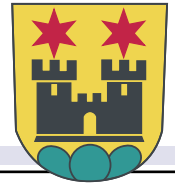
IHR FACHMANN FÜR HOLZTISCHE
Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Ursula Gut
Alt-Regierungsrätin
Kanton Zürich, FDP
empfiehlt

Tiana Moser
Die lösungsorientierte Ständerätin

15% Rabatt
auf
Loimu Glühwein
bis 30.11.23
toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE
Apotheke Dr. Rebhan
Drogerie & Parfumerie AG
Rosengartenstr. 10, 8706 Meilen
044 923 39 40, www.rebhan.ch

WIR SIND STOLZ, DAS BURGTHEATER MEILEN ZU UNTERSTÜTZEN.
Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24
Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe



Meilemer Lichterhimmel sorgt für Adventsstimmung

Letztes Jahr führte die drohende Energiemangellage dazu, dass Meilen wie viele andere Gemeinden entschied, ganz auf die Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten. Dieses Jahr werden wieder Lichter für vorweihnachtliche Stimmung sorgen.

Über der Dorfstrasse vom Restaurant Bahnhof bis zum Kreuzplatz und von dort die Kirchgasse hinunter wird der Lichterhimmel der Meilemer Weihnachtsbeleuchtung montiert und traditionsgemäss am 1. Advent in Betrieb gesetzt. Auf die Beleuchtung der Bahnhofstrasse und auf die Licht-

schweife wird verzichtet, da von der bekanntlich etwas in die Jahre gekommenen Weihnachtsbeleuchtung etliche Lichterketten-Stränge ausgefallen sind und kein Ersatzmaterial mehr verfügbar ist. Hingegen werden selbstverständlich die drei Tannen in Obermeilen, auf dem Dorfplatz und in Feldmeilen aufgestellt und weihnächtlich dekoriert.

Ab Advent 2025 soll dann die neue Beleuchtung Freude machen – sofern die Gemeindeversammlung am 11. Dezember den erforderlichen Kredit bewilligt



Weihnächtliche Atmosphäre in der Kirchgasse.

Foto: MAZ Archiv

Vorübergehende Verkehrsanordnungen Dorfstrasse, Kirchgasse

Die Montage- und Demontearbeiten für die Weihnachtsbeleuchtung im Dorfkern von Meilen müssen unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse teilweise während der Nacht durchgeführt werden. In der direkten Nachbarschaft kann es trotz Rücksichtnahme zu Lärmimmissionen kommen. Wir bitten die betroffenen Anwohner um Verständnis.

Entsprechend dem Arbeitsfortschritt gilt an folgenden Strassen **allgemeines Fahr- sowie Halteverbot** für sämtliche Fahrzeuge gemäss entsprechender temporärer Signalisation:

Kirchgasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Schulhausstrasse:
Mo, 20. November 2023, 07.30 bis ca. 12.00 Uhr
Mo, 8. Januar 2024, 07.00 bis ca. 12.00 Uhr

Dorfstrasse, Abschnitt Kirchgasse bis Bahnhofstrasse:
Mi, 22. November 2023, 19.00 bis ca. 03.00 Uhr

Dorfstrasse, Abschnitt Kirchgasse bis Bahnhofstrasse:
Mi, 10. Januar 2024, 20.00 bis ca. 01.00 Uhr

Für Anwohner ist die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften gestattet.

Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge, die den Fortgang der Arbeiten behindern, werden nebst entsprechender Verzeigung kostenpflichtig abgeschleppt.

Wir bitten die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Kenntnisnahme und Beachtung der temporären Signalisationen.

Polizei- und Verkehrsausschuss Meilen



Beerdigungen

Kubli-Schmid, Marta Anna

von Glarus Süd GL, wohnhaft gewesen in Meilen, Bezibüelweg 15. Geboren am 11. April 1931, gestorben am 12. November 2023.

Scheller, Peter

von Meilen ZH + Langnau am Albis ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Weidstrasse 23. Geboren am 15. März 1946, gestorben am 13. November 2023. Die Abandlung findet am Dienstag, 28. November 2023, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook

/meileneranzeiger



Fortsetzung Titelseite

Neben Informationen zur Ausstellung kamen auch die Renovationsarbeiten im Museum und die neu umgebaute Küche im ersten Stock zur Sprache. Die Laudatio hielt Gemeindepräsident Christoph Hiller. Er überbrachte die Grüsse aus dem Gemeinderat und erzählte von seinen persönlichen Erinnerungen an die letzte Seegfrörni, die er als kleiner Bub miterlebte; ein Beweisbild wird in der Ausstellung gezeigt. Seine Erzählungen lösten vor allem bei älteren Besuchern viel Zustimmung und Schmunzeln aus, weil sich Hillers Erinnerungen mit den eigenen zu decken scheinen.

Uetikon und seine Chemie

Parallel zur Ausstellung «Eisige Zeiten» wird im 1. Stock eine Kabinettsausstellung zum Thema «Uetikon und seine Chemie» gezeigt. Die Gastausstellung präsentiert in Text und Bild die Geschichte der Gemeinde Uetikon rund um die «Chemische».

Es lohnt sich also, genügend Zeit für den Besuch im Ortsmuseum einzuplanen. Viel Interessantes ist zu entdecken! Die Ausstellung «Eisige Zeiten» wird zudem von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet. Alle Veranstaltungen sind auf www.ortsmuseum-meilen.ch zu finden und in einem Booklet aufgelistet, das in der Ausstellung erhältlich ist.



Gemeindepräsident Christoph Hiller kramte in Kindheitserinnerungen. Rechts OMM-Präsidentin Anna Wenger.



«Das Betreten des Eises ist verboten»: Schaustücke zur Seegfrörni.



/fho Bei so viel Weiss im Eingangsbereich wurde es den Gästen fast ein wenig kalt.



Es werden auch Filmaufnahmen aus dem Jahr 1963 gezeigt.

Fotos: MAZ

Die Pläne für die Alte Landstrasse werden konkret

Sehr gut besuchter Infoanlass in Obermeilen



Herzstück ist die grosse Begegnungszone zwischen den beiden Baukörpern als Teil der Veloroute 66.

Visualisierung: zvg



Das Projektmodell stiess auf grosses Interesse. Hinten links Architekt Luca Deon.

Foto: MAZ

Den Infoabend zum Gestaltungsplan Alte Landstrasse besuchten mehr als die ohnehin angemeldeten 70 Personen. Bauherrschaft, Architekten, ein Kommunikationsteam und Vertreter der Gemeinde Meilen versuchten, den Anwesenden das Grossprojekt fassbar zu machen.

Wenn alles rund läuft, werden in drei Jahren an der Alte Landstrasse die Bauarbeiten für ein neues Quartier starten. Auch in der Nummer 139 mit viel Industrie-Chic, wo der Infoabend stattfand und wo aktuell Wim Ouboter mit seinem Elektrofahrzeug Microlino eingemietet ist. Derzeit und noch bis am 19. Dezember liegt der private Gestaltungsplan für das Projekt öffentlich auf und kann im Bauamt von jedermann eingesehen werden.

Vorausgesetzt, dass er von Gemeinderat und Kanton genehmigt wird, sind für 2024 bereits die ersten Vorbereitungsarbeiten inklusive allfällige Altlastensanierung geplant, und 2025 soll das Baugesuch eingereicht werden, wie Projektleiter Giuseppe Palmisano berichtete.

Ein ungewöhnliches Projekt

Das Gebiet um die Alte Landstrasse war bis vor rund zehn Jahren fest in der Hand der ehemaligen Schweizer Getränke AG, die sich 2014 aus Obermeilen zurückzog und die Liegenschaften 2021 an die heutige Bauherrschaft Realstone RSF verkaufte, einen Immobilienfonds mit Sitz in Lausanne. Dieser habe durchaus in Betracht gezogen, die alten Gebäude der Schweizer Getränke AG zu erhalten und zu sanieren, doch entspreche deren Bausubstanz vor allem hinsichtlich Nachhaltigkeit nicht dem erforderlichen Standard für eine Umnutzung, sagte Palmisanos Kollege Armon Zimmermann.

Für Realstone handle es sich in Obermeilen um ein ungewöhnliches Pro-

jekt: «In der Regel erstellen wir Wohnbauten mit wenig Gewerbeanteil, hier ist es genau umgekehrt.» Mit 75 Prozent der Baumasse wird das Gewerbe im Zentrum stehen. 25 Prozent der oberirdischen Baumasse besteht aus Mietwohnungen. Geplant sind rund 50 Wohnungen mit 1,5 bis 5,5 Zimmern mit optimierten Grundrissen und privaten sowie gemeinschaftlich genutzten Terrassen, dies zu üblichen Mietpreisen. Sie sollen als kleinere Einheiten in den oberen Stockwerken auf dem Gewerbe-Sockel platziert werden.

Der Gemeinderat freut sich

«In Meilen sind die Landpreise hoch, was auf dem freien Markt normalerweise zu Eigentumswohnungen führt», sagte Gemeindepräsident Christoph Hiller vor den Anwesenden. Der Gemeinderat freue sich deshalb über das Projekt an der Alten Landstrasse. Dies aber nicht nur wegen den neuen Mietwohnungen, sondern auch wegen dem grossen Raumangebot für das Gewerbe: «Meilen gehört zu den wenigen Gemeinden am See, wo es noch grössere Gewerbeflächen gibt. Letztlich werden damit auch Arbeitsplätze gesichert», sagte Hiller. Er sei überzeugt, dass hier ein schöner neuer Ort entstehen, auch für die Nachbarschaft.

Aus Sicht der Bauherrschaft helfen die Mietwohnungen einerseits bei der Finanzierung der Gewerbeflächen, andererseits gehe es um die Belebung des Quartiers zwischen Abwasserreinigungsanlage und Bahnlinie nachts und an den Wochenenden. Giuseppe Palmisano sagte, es werde ein bunter Mix aus Wohnen und Arbeiten angestrebt.

Im Gespräch mit Interessenten

Überhaupt war viel die Rede vom neuen Herzen des Areals, einem baubereiten Raum für Begegnungen, der auf der Alten Landstrasse zwischen

den beiden grossen Baukörpern entstehen soll: Es werde ein zusammenhängendes Areal mit Arbeitsplatz- und Quartiercharakter geschaffen, auf dem auch Quartierfeste gefeiert werden könnten.

Architekt Luca Deon sagte, ein gewisser Freiraum und eine menschliche Durchmischung seien wichtige Bestandteile des Projekts. Bei der Gebäudehöhe sei man deshalb bewusst nicht ans Limit gegangen: «Es hätten noch anderthalb bis zwei weitere Geschosse Platz gehabt.» Die beiden Baukörper links und rechts der Alten Landstrasse sind zwar gross und lang, aber in sich stark gegliedert und mit vielen Vor- und Rücksprüngen sowie Durchgängen versehen. Das Erdgeschoss des südlichen Gebäudes ist ausserdem von einem breiten Gang durchbrochen.

Die insgesamt rund 8000 Quadratmeter für das Gewerbe seien auf grösstmögliche Flexibilität ausgelegt, indem man den Mieterinnen und Mietern eine leere Infrastruktur zum individuellen Bespielen anbiete. Als Beispiele wurden Handwerkskollektive, innova-

tive Start-ups, Ladenlokale mit Büros im ersten Stock, Produktionsflächen mit Gastronomie oder Verkauf, Ateliergemeinschaften, Quartierdienstleistungen oder Bürogemeinschaften genannt. Nun gelte es, das Projekt im Dialog zu konkretisieren; man sei bereits mit ersten Interessenten im Gespräch.

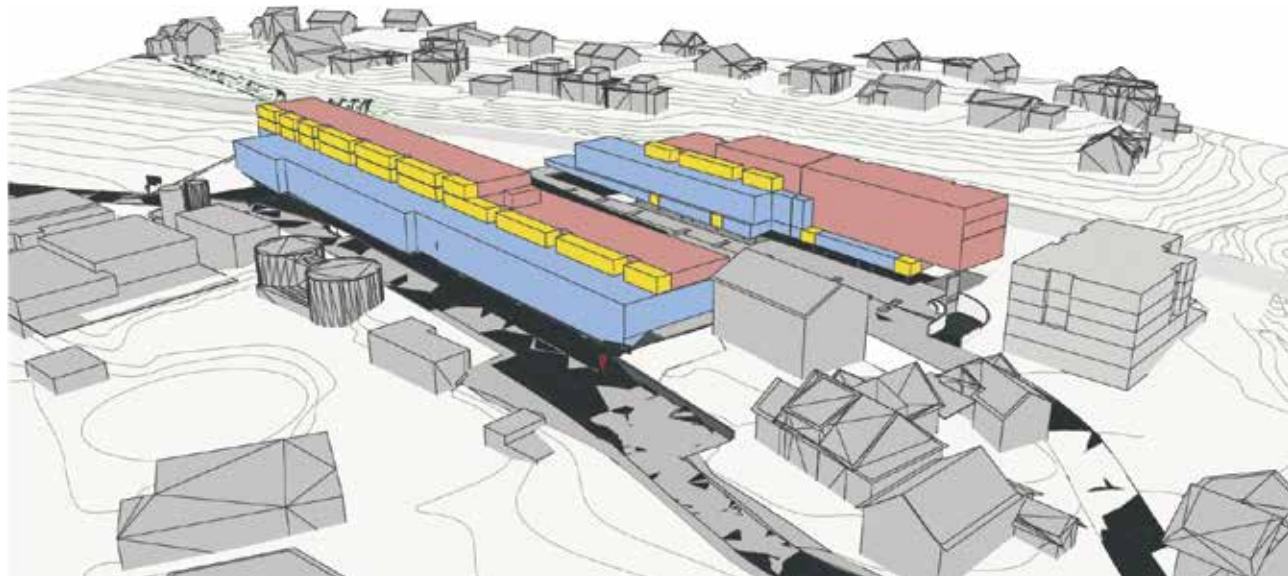
Begegnungszone mit Tempo 20

Da für die Alte Landstrasse die Gemeinde zuständig ist, traten auch Hochbauvorstand Heini Bossert und Tiefbauvorstand Alain Chervet vor die Anwesenden. Wie Alain Chervet erklärte, soll die Strasse ab der Bahnunterführung im Westen als Tempo-20-Zone geführt und zwischen den Gebäuden im Herzstück des Areals als Begegnungszone ausgestaltet werden, samt Pflanztrögen und mobilen Sitzgelegenheiten. Es handelt sich um eine Sackgasse, die nur im Notfall für Autos befahrbar ist, sie bleibt aber ein Teil der Veloroute 66. Die Anlieferung für das Gewerbe erfolgt aus dem Süden bzw. von Norden her und nicht auf der Alten Landstrasse.

Im Anschluss an die Präsentation wurden die Besucherinnen und Besucher zum Apéro eingeladen und für Kommentare oder Fragen direkt an vier Infoposten mit Bauherrschaft, Planern, Gemeindevertretern und dem Kommunikationsteam verwiesen. «Wir möchten Ihre Ideen und Anliegen hören und auch möglichst früh mit potenziellen Mietern der Gewerberäume in Kontakt treten», betonte Andrea Schafroth von der Firma s2r, welche im Auftrag der Realstone das Projekt hinsichtlich städtebaulicher Entwicklung und sozialverträglicher Transformation begleitet. Kein Thema waren bei der Präsentation die zwei weiterhin in den alten Räumen eingemieteten Gewerbler, die ihre Kündigung nicht akzeptieren.

Nebst einem Gipsmodell des Projekts gab es ausführliche Planunterlagen zu studieren, wovon auch rege Gebrauch gemacht wurde. Und auf der Tafel mit dem Titel «Wünsche und Ideen» stand schon bald geschrieben: «Kinderspielfeld», «Gastronomie, die belebt» und «bezahlbare Atelierräume».

/ka



Visualisierung der Gebäudevolumen. Blau: Gewerbe, rot und gelb: Mietwohnungen.

Visualisierung: zvg

Ratgeber

Herbstlaub –
alles andere als
überflüssig

PUSCH



Laub darf im Herbst ruhig auch mal liegenbleiben. Foto: zvg

Für die einen unverzichtbar, für andere ein Hassobjekt: der Laubbläser.

Er ist praktisch, aber auch laut – und alles andere als umweltfreundlich. Denn die Luftkanone wirbelt nicht nur Laub durch die Luft, sondern auch Insekten. Wer Laub komplett entsorgt, entzieht zudem dem Boden wertvolles organisches Material, das für dessen Gesundheit und Fruchtbarkeit wichtig ist.

Laubbläser nur für grosse Flächen

Wenn die ersten Blätter im Herbst fallen, wird es mancherorts schnell lärmig: Immer häufiger kommen dann Laubbläser zum Einsatz. Kein Wunder, die motorisierten Geräte sind zweifellos praktische Assistenten, um störendes Laub effizient aus dem Weg zu räumen. In der Nachbarschaft gehen wegen der Laubblasmusik jedoch oft die Emotionen hoch, denn viele empfinden sie als störend, ja sogar lästig. Zeit für einen Kompromiss? Natürlich sind Laubbläser eine wertvolle Unterstützung besonders für all jene, die grosse Flächen wie Fussballfelder oder Parkplätze von Laub befreien müssen. Aber müssen auf kleineren Flächen die Blätter wirklich sofort weg – oder lässt sich das Hochdruckpusten noch etwas hinauszögern? Vielleicht sogar bis im Frühling?

Eine Schicht Laub ist nützlich für Insekten und Kleintiere

Bleiben heruntergefallene Blätter liegen, zersetzen sie sich nämlich überraschend schnell. Dadurch gelangen auf natürliche Weise wertvolle Nährstoffe zurück in den Boden. Und während sich das Laub zersetzt, bietet es ganz nebenbei wertvollen Lebensraum für Insekten und Kleintiere wie etwa die Igel. Eine gute Schicht Laub schützt zudem den Boden vor dem Austrocknen.

Fazit: Betrachten Sie Herbstlaub nicht als lästiges Problem, sondern als natürlichen Prozess mit einer wertvollen Funktion für die Umwelt!

/pusch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Eine starke Frau

Die Tertianum-Parkresidenz-Mitarbeiterin Esther Kämpfer hat an der Bodybuilding-Weltmeisterschaft IBFA in Italien den 1. Platz geholt. Das ist das Ergebnis hingebungs-vollen Aufbaus.

«Ich gebe nie auf», sagt Esther Kämpfer, die damit ihrem Namen alle Ehre macht. Seit sie 49 Jahre alt ist, nimmt die heute 55-Jährige an Bodybuilding-Wettkämpfen teil, hat seither mehr als 30 Mal ihre Muskeln auf der Bühne präsentiert und ist dabei meist unter den ersten drei gelandet, obwohl ihre Konkurrentinnen oft deutlich jünger sind als sie.

Fünfmal so konsequent wie ein Mann

Nun hat sie vor gut einem Monat an der Weltmeisterschaft IBFA in Pomezia südlich von Rom in ihrer Kategorie (Ms Over 55) gar den ersten Platz geholt, indem sie sich gegen mehrere Mitbewerberinnen aus aller Welt durchsetzte. Das ist alles andere als ein Zufall oder Glücksfall, denn Esther Kämpfer ordnet ihrer Leidenschaft Bodybuilding alles unter. Seitdem ihre vier Kinder flügge sind, kann sie die erforderliche Disziplin in Sachen Ernährung und Training aufbringen: «Ich bin eigentlich das ganze Jahr über auf Diät, auch in den Ferien», sagt sie. So muss ihrem Körper beispielsweise alle drei bis vier Stunden Eiweiss zugeführt werden, und etliche Wochen vor Wettkämpfen ist das Diät-Regime besonders streng, da habe man ständig Hunger. Frauen, die von Natur aus mehr Körperfett besitzen, müssten bei der Ernährung fünfmal so konsequent sein wie Männer, erklärt Esther Kämpfer.

Nach der Arbeit wird trainiert

Ihre Arbeit im Tertianum Parkresidenz besteht darin, für rund 60 Bewohnerinnen und Bewohner am Morgen das Frühstück vorzubereiten. Gipfeli, Butter, Gomfi, Joghurt und so weiter werden direkt individuell zusammengestellt und auf die Wohnungen verteilt. Da läuft Esther Kämpfer schonmal das Wasser im Mund zusammen. Aber sie bleibt standfest. Und direkt nach Arbeitsschluss am Mittag wird in Volketswil in einem gut



Bodybuilding-Weltmeisterin Esther Kämpfer, sammt Parkresidenz-Cap, präsentiert ihre in Italien gewonnene Trophäe. Foto: zvg

ausgerüsteten Fitnesscenter trainiert. «Der Sport hält mich jung», sagt die Bodybuilderin. Wenn ihre Familie fragt: Wann hörst du damit auf?, dann antworte sie: «Solange ich atme, mache ich weiter, denn Muskeln bedeuten Gesundheit.»

Die fast einen halben Meter grosse Siegerinnen-Statue, die einen Body-

builder darstellt, wird sie nun in die Parkresidenz mitnehmen und stolz ihren Fans präsentieren. Und natürlich stellt sie sich weiterhin internationalen Wettbewerben und wird in elf Monaten auch versuchen, ihren Titel zu verteidigen: «Wettkämpfe schenken mir Motivation und Disziplin.» /ka

Leserbrief



Rücksicht ist gefragt

Ich höre öfters, dass Feuerwerk doch eine Tradition ist, und dass es ein Bürgerrecht sei, die Schweiz damit zu feiern.

Ich bin ja grundsätzlich damit einverstanden, dass nicht alles verboten werden soll. Die Initiative «Meilen ohne lautes Feuerwerk» bietet doch genau das? Es wird nicht alles verboten, nur die lästigen, lauten Feuerwerk-Salven. Die sind nämlich nicht für alle Menschen und schon gar nicht für Tiere schützenswert.

Für mich als Frau mit einer posttraumatischen Belastungsstörung sind die Tage um Silvester und 1. August herum unglaublich schwierig. Mich begleitet eine Assistenzhündin, die super ausgebildet ist, aber auch sie ist «nur ein Hund» und hat Angst vor Feuerwerken.

Damit bleibt uns um diese Tage herum nichts anderes übrig, als uns zu Hause zu verschanzen. Weiter sehe ich als Hundetrainerin für Menschen mit Behinderung, die mit den Betroffenen ihre Assistenzhunde ausbildet, wie schwierig dieses Geballere für alle traumatisierten Menschen ist!

Ich bin der Meinung, gerade in der heutigen Zeit von Umwelt- und Tierschutz sollten wir von «Traditionen» absehen und uns neue Feierlichkeiten erschaffen, die alle Menschen geniessen können – ich würde mich sehr freuen, wenn Meilen sich am 11. Dezember an der Gemeindeversammlung von der neuzeitlichen Seite zeigen und dem – teilweisen – Feuerwerksverbot zustimmen würde.

Jacqueline Cavallasca, Meilen

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

78. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,

1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,

1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.19/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeisen



Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



COIFFURE

tissot

haar-mode.ch

Hüniweg 20

Telefon 044 923 11 91



Cello-Duo mit Isabel Gehweiler und Mattia Zappa

Ort

Stiftung Stöckenweid
Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen

Tickets und Infos

www.stoeckenweid.ch/ www.ticketino.ch

Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen
www.stoeckenweid.ch

«Brenzlig» im «Löwen»

Kabarett mit Simon Enzler

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Am Samstag, 2. Dezember wird es in Meilen «brenzlig»: der Appenzeller Kabarettist Simon Enzler, der in seinem Programm brillant den eidgenössischen Alltag reflektiert, kommt aus den Voralpen zu uns an den Zürichsee.

Wenn Energiepreise so hoch steigen, dass ein voller Benzintank schon der Erbmasse angerechnet wird, wenn Laubbläser zum guten Ton gehören und Kinder ihre Berufswünsche ausschliesslich in Fremdsprachen formulieren, wenn nicht mehr gefragt wird, was man alles mitnehmen würde auf die einsame Insel, sondern in den neuen Bunker, wenn Titelseiten reichen, um sich zu informieren, und wenn's am Schluss des Abends schon wieder keine Zugabe geben wird, dann sitzen Sie im Kabarett-Programm von Simon Enzler und leben in brenzligen Zeiten.



Markenzeichen Appenzeller Dialekt: Kabarettist Simon Enzler.

Foto: zvg

Simon Enzler, 1976 geboren, ist seit 20 Jahren zuhause auf den Bühnen, die die Welt bedeuten. Eines seiner Markenzeichen ist sein markanter Appenzeller Dialekt. Die Moderation der Sendung «Comedy im Casino» des Schweizer Fernsehens machte ihn einem breiten Schweizer Publikum bekannt. Im Jahr 2000 wurde er mit dem Swiss Comedy Award ausgezeichnet, 2007 lief ihm der Salzburger Stier zu, und in der Sparte Kabarett/Comedy wurde er 2008 mit dem Prix Walo geehrt. 2012 erhielt er den Schweizer Kabarett-Preis Cornichon und 2021 den Inner-rhoder Kulturpreis. Eintritt: 45 Franken, Mitglieder 35 Franken, Kinder und Studierende 25 Franken. Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, Telefon 044 923 18 18, nur gegen Barzahlung. Online-Reservation: www.mg-meilen.ch. Abendkasse ab 19 Uhr. Keine nummerierten Plätze.

Simon Enzler mit seinem Programm «brenzlig», Samstag, 2. Dezember, 20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal des Gasthofs Löwen.

/rka

Neulich in Meilen



Gott

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Würdest du», fragte ich Roger, nachdem wir angestossen hatten, «würdest du Sterbehilfe in Anspruch nehmen?» – «Wow», meinte er, nicht wenig überrascht. «Du bringst Themen mit in den Feierabend!» – «Ich habe «Gott» auf der Heubühne gesehen. Da geht es um eine Frau, die sterben will. Im Stück wird nun erörtert, ob man ihr das todbringende Mittel aushändigen soll oder nicht.» – «Und wie war's?» – «Das Atelier Theater bot wie immer eine hervorragende Inszenierung. Das Besondere aber war, dass die Zuschauer am Schluss abstimmen konnten. Wie hättest du gestimmt?» – «Also ich weiss nur, dass mein Vater am Schluss zwei Jahre lang an Schläuchen hing. Das war kein Leben mehr. Dann mache ich lieber gleich Schluss.» – «Das verstehe ich. Aber die Frau, um die es ging, war zwar alt, aber gesund. Sie sah einfach keinen Sinn mehr in ihrem Leben.» – «Schwierig. Aber wenn sie sterben will...» Roger sprach nicht weiter und nahm stattdessen einen Schluck. Also erzählte ich weiter: «Auf der Bühne wurde viel mit diversen Sachverständigen diskutiert. Und man ging innerlich mit allen Pros und Contras mit. Am meisten aber hat mich die Schlussfrage des Anwalts der besagten Frau zum Nachdenken ange-regt.» – «Nämlich?» – «Wem gehört mein Leben?» – «Na, mir. Wem denn sonst?» – «Deinen Mitmenschen zum Beispiel. Oder Gott, der dir das Leben geschenkt hat. Gehört es wirklich nur dir?» Roger seufzte: «Du stellst Fragen! Das habe ich mir so noch nicht überlegt.» – «Ich denke, man muss diese Frage beantworten, bevor man sich ein todbringendes Mittel geben lässt.» – «Und was würdest du antworten?» – «Mein Leben gehört mir, aber auch Gott und den Mitmenschen.» – «Und wer entscheidet denn nun?» – «Das ist der Punkt. Das kann nur ich. Ich denke, es ist meine Pflicht, die Angelegenheit mit den Menschen und mit Gott zu besprechen. Aber wie bei jeder anderen Lebensentscheidung auch, bin ich es, der schliesslich entscheiden muss.» – «Und wie hat das Publikum entschieden?» – «Das sag ich nicht. Schau es dir selber an. Es lohnt sich.» Roger hätte gerne noch weiter geplaudert. Vor allem über schönere Themen. Aber ich musste weiter. Ich zahlte und rief zu Jimmy: «Bis in einer Woche!», und er rief zurück: «Bis nächste Woche.» Ich trat nach draussen und merkte, dass ich weiter über «Gott» nachdenken muss.

/Beni Bruchstück

Die Geheimnisse des Lebens

Konzert des Jungen Vokalensembles Meilen



Das Werk «O Magnum Mysterium» des norwegischen Komponisten Marcus Paus für gemischten Chor und Marimbaphon steht im Mittelpunkt des Konzerts von Juvem. Am Marimbaphon: Marimba-Artist Manuel Leuenberger.

Das diesjährige Programm geht den grossen Geheimnissen des Lebens auf den Grund und deckt die Zeit ab von der Geburt bis zum Tod. Dazwischen liegen Wegstationen: die Freude am Leben und die Hoffnung auf ein gutes Ende.

Als klanglicher und inhaltlicher Gegenpol zu Paus erklingt die grosse Motette von Johannes Brahms «Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen». Durch die weiteren Lebensstationen begleiten die «Lieder im Freien zu singen» von Felix Mendelssohn.



Junge Sängern und Sänger aus der Region Pfannenstiel haben sich vor gut zwei Jahren zu «Juvem» zusammengesetzt. Foto: zvg

«Juvem» ist das Vokalensemble für junge, versierte Chorsängerinnen und Chorsänger aus der Region Pfannenstiel. Die meisten Mitglieder singen bereits seit ihren Kinderchorzei-

ten zusammen. Ausdruck und Klang von Juvem begeistern das Publikum seit dem ersten Konzert im Jahr 2021; die künstlerische Leitung hat Ernst Buscagne.

Konzert «Juvem», Sonntag, 26. November, 17.15 Uhr, reformierte Kirche Meilen, Eintritt frei. Kollekte.

/gle

Tschuppina Trail statt Grüezi Weg: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

Hier liegt kein Bandscheibenvorfall. Sondern Gabriel.



Wir behandeln Menschen.



musik **spiri** klingt gut

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

STROM IM BLUT

Passion für clevere
Elektro- und ICT-Lösungen
hardmeierag.ch

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN

Neuerlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Herrenweg 280
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch



Marcel Bussmann ist schon seit über 17 Jahren der Wirt des «Löwen». Foto: MAZ

Notizblock?

Werbemittel ohne Grenzen!

FELDNERDRUCK.CH

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG

Meilen · Uetikon am See



Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Telefon 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch www.toller-loher.ch

Wintergärtli ab Januar

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN

UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Im Löwen Meilen kümmert sich Marcel Bussmann mit seinem Team um das leibliche Wohl seiner Gäste. Neben dem wunderschönen Gärtli im Sommer, dem Restaurant und der Red-L-Bar ist besonders der grosse Jürg-Wille-Saal für Veranstaltungen und Bankette beliebt. Für kleinere Anlässe stehen diverse Stübli, der Gewölbekeller oder das Foyer zur Verfügung. Nun steht eine Renovation bevor.

Was wird im Wintergärtli kulinarisch geboten?

Es wird eine etwas kleinere, angepasste Winterkarte geben. Das detaillierte Angebot steht noch nicht ganz fest, aber es wird auf jeden Fall saisonal und abwechslungsreich. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Der Umbau fällt in die Zeit, in der normalerweise das Treberwurstessen stattfindet. Fällt dieses jetzt aus?

Nein! Es findet morgen Samstag, 18. November statt. Wir haben ein neues Datum gesucht, um den beliebten Anlass nicht aus dem Kalender streichen zu müssen. Reservierungen können direkt im Restaurant, telefonisch oder per Mail getätigt werden.

Wir starten um 11.00 Uhr und es gibt Würste bis um 22.00 Uhr, sofern wir nicht vorher ausverkauft sind. Da die Treberwürste bereits eine Woche vorher mariniert werden, können wir keine auf die Schnelle nachproduzieren.

Marcel Bussmann, ab Januar wird im Löwen umgebaut. Bleibt das Restaurant in dieser Zeit geschlossen?

Nicht lange. Anfang Jahr, also vom 8. Januar bis am 21. Januar haben wir geschlossen, weil dann Arbeiten ausgeführt werden, die Lärm und Dreck verursachen, und weil wir nicht parallel dazu arbeiten können. Ab dem 22. Januar sind wir zurück. Allerdings nicht im Haupthaus, sondern im Gärtli am See. Dort entsteht ein «Wintergärtli» mit einer Holzkonstruktion, welche extra für uns von der Zimmerei Diethelm massgefertigt und montiert wird.

Restaurant Löwen, Seestrasse 595, Meilen, 043 844 10 50
info@loewen-meilen.ch, www.loewen-meilen.ch

Räume der
Lebensfreude

**AMMANN
GARTENBAU**
— seit 1931 —
044 923 11 77 - ammanngartenbau.ch

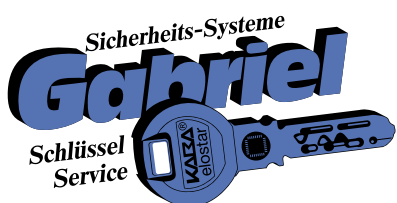
Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

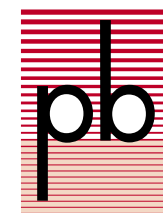
**l ö w e n
m e i l e n**
seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

Geschäftsdrucksachen? Briefbogen und Couverts für jeden Zweck!

FELDNERDRUCK.CH



Gabriel Schlüsselservice GmbH
General-Wille-Strasse 141 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 920 10 00
info@gabriegelgmbh.ch · www.gabriegelgmbh.ch



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33



EBNER & CO
PARKETTARBEITEN
SEIT 1996

Lass es uns mit Liebe tun.

Wir helfen Ihnen, den Boden Ihrer Träume zu finden


Seestrasse 667, 8706 Meilen, 044 793 17 50
info@ebnerparkett.ch, www.ebnerparkett.ch

Engeler Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 18. November

9.00 Kolibri, Bau

Sonntag, 19. November

9.45 Gottesdienst mit Rezertifizierung des Grünen Guggels, Kirche Pfr. Erich Wyss
Gast: Andreas Frei, Umweltberater der oeku, anschl. Chilekafi

Montag, 20. November

9.00 Café Grüezi International Bau

 **KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN**
www.kath-meilen.ch

Samstag, 18. Nov.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Nov.

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Nov.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Nov.

10.00 Andacht in der Platten Meilen

Ihr Schreiner am Zürichsee



GEMI
seit 1948

Badträume aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Wir suchen am rechten Zürichseeufer eine flexible Person als

Persönliche Assistentin (20%)

Als Vertrauensperson sind Sie für die Abwicklung von administrativen und organisatorischen Aufgaben zuständig und bringen kaufmännische Berufserfahrung mit.
Wenn für Sie Diskretion, Verschwiegenheit und Loyalität selbstverständlich sind, melden Sie sich bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail bei **Meilener Anzeiger AG, Betreff «Chiffre 6001»**, info@meileneranzeiger.ch

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Veranstaltungen

Sternenwochen 2023 – Kinder helfen Kindern



Die «Sternenwochen» sind eine jährliche Sammelaktion von Kindern in der Schweiz und Liechtenstein für Kinder in Not. Das gemeinsame Projekt von Unicef Schweiz und Liechtenstein und der Zeitschrift «Schweizer Familie» startet jeweils um den 20. November, dauert bis Weihnachten und feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen.

Seit 2004 haben über 130'000 Kinder rund 8,3 Millionen Franken gesammelt und damit eindrücklich ihre Solidarität für notleidende Kinder demonstriert. Als Dankeschön an alle Kinder werden die kreativsten Sammelideen von Unicef nominiert und die Gewinner mit dem Sternenwochen-Award ausgezeichnet.

Wie die Kinder sammeln, ist ihnen überlassen. Gefragt sind kreative Ideen und originelle Aktionen: Vom Kuchenstand auf dem Dorfplatz bis hin zum Spendenlauf oder einer Musikaufführung. Die Teilnehmenden können ihre Aktionen auch auf der Online-Plattform www.sternenwochen.ch publizieren.

Dieses Jahr engagieren sich die Kinder für Kinder in Bangladesch, wo der Klimawandel zunehmend das Leben Hunderttausender Mädchen und Buben gefährdet. Der steigende Meeresspiegel und überschwemmte Flüsse rauben ihnen die Lebensgrundlage. Viele suchen Zuflucht in Slums, doch gerade dort gibt es kaum Zugang zu sauberem Wasser oder einem funktionierenden Abwassersystem, was zur Ausbreitung gefährlicher Krankheiten führen kann.

Mit den Sternenwochen 2023 unterstützt Unicef Kinder und ihre Familien in den Slumquartieren von Khulna, einer Grossstadt im Süden Bangladeschs. Sie erhalten unter anderem einen besseren Zugang zu sauberem Wasser und ein funktionierendes Abwassersystem.

Weitere Infos unter:
www.sternenwochen.ch /unicef

Rezertifizierung «Grüner Guggel» Interventionen zum Erhalt der Schöpfung



Marcel Andris und Feyna Hartman (links) empfangen zum dritten Mal in Folge das Zertifikat «Grüner Guggel» für erfolgreiches kirchliches Umweltmanagement.

Foto: Hans Hämig

reformierte kirche meilen 

Der achtsame Umgang mit der Umwelt wird bei Kirchgemeinden mit dem Label «Grüner Guggel» ausgezeichnet.

Wer wissen möchten, wo und wie der «Grüne Guggel» kräht, muss unbedingt den Gottesdienst vom kommenden Sonntag, 19. November in der reformierten Kirche besuchen. In diesem nämlich wird der reformierten Kirche Meilen ein entsprechendes Zertifikat, genauer gesagt ein Re-Zertifikat, des «Grünen Guggel» ausgehändigt.

Das Label «Grüner Guggel» sorgt dafür, dass Kirchgemeinden auf bessere Umweltverträglichkeit achten, in-

dem zum Beispiel Umweltpapier verwendet wird oder in der Erwachsenenbildung auch einmal Fledermäuse thematisiert werden. Kurz: Manchmal gelingen kleine, manchmal grössere Interventionen, die alle ihren Beitrag zum Erhalt der Schöpfung leisten.

Doch es krächzt nicht nur der «Grüne Guggel», nein, es wird im Gottesdienst auch gesungen, und zwar durchaus schön, es wird ein Kind getauft, gebetet, gelesen, und nicht zuletzt wird gepredigt, und zwar von Pfarrer Erich Wyss. Im Anschluss sind alle zum Chilekafi eingeladen.

Gottesdienst mit offizieller Verleihung des Zertifikats «Grüner Guggel», Sonntag, 19. November, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Pfarrer Erich Wyss, Barbara Melldau, Orgel, anschliessend Chilekafi.

/ewy

Ausflug in die Welt der Mikroben



Die wundervolle Welt der Mikroben ist zu erleben in der Gemeindebibliothek.

Foto: zvg

Atlant Bieri, Autor von «Globi und die Mikroben», kommt mit seinen Büchern und zwei Mikroskopen in die Gemeindebibliothek Meilen.

Präsentiert wird die fantastische Welt der Bakterien und Pilze. Verschiedene von ihnen hat Atlant Bieri auf Türklinken, WC-Brillen oder in seinen Zehen-Zwischenräumen gesammelt und präsentiert sie bei 40-facher Vergrößerung auf der Leinwand. Und er stellt die wichtigste Gemeindemitarbeiterin vor: das Glockentierchen, das unser Abwasser reinigt.

Zum Schluss gibt es ein superspannendes Experiment mit Pferdeäpfeln inklusive Geruchsprobe (nur für ganz Mutige).

Eine emotionsgeladene Lesung für alle Sinne für Kinder ab der 2. Klasse und ihre Familien. Eintritt frei, Dauer eine Stunde.

Die Welt der Mikroben mit Atlant Bieri, Sonntag, 19. November, 11.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.

/zvg

SINFONIE ORCHESTER MEILEN

seit 1894



WINTERKONZERT 2023

DVORAK

SINFONIE NR. 9
AUS DER NEUEN WELT

TSCHAIKOWSKY

NUSSKNACKER SUITE NR. 1

LEITUNG: KONRADIN HERZOG

Meilen

Fr, 17. November 2023, 19.30 Uhr: ref. Kirche

Zürich

Sa, 18. November 2023, 19.30 Uhr: ref. Kirche St. Jakob

Egg ZH

So, 19. November 2023, 17.00 Uhr: ref. Kirche

HEIMATBUCH MEILEN

GESCHICHTE & GESCHICHTEN



Buchvernissage Heimatbuch 2023

Mittwoch, 22. November 2023
Jürg-Wille-Saal,
Restaurant Löwen, Meilen

- ab 18.00 Uhr Das druckfrische Heimatbuch kann abgeholt werden.
- 19.00 Uhr Präsentation des Heimatbuches durch Dr. Hansruedi Galliker, musikalisch umrahmt durch den Schülerchor der Primarschule Allmend unter Leitung von Christine Henke Bösch.
- ab 20.00 Uhr Die Vereinigung Heimatbuch Meilen lädt zum Apéro ein.

Anmeldung erwünscht via Website www.heimatbuch-meilen.ch (Anlässe) oder Mail anmeldung@heimatbuch-meilen.ch

Vereinigung Heimatbuch Meilen

Grossartige Erfolge beim Zürcher Musikwettbewerb

Musikalische Nachwuchsförderung



Beindruckende Leistung: Simon Lehmann beim diesjährigen Zürcher Musikwettbewerb. Foto: zvg



Beim diesjährigen Zürcher Musikwettbewerb vom letzten Samstag erzielten Schülerinnen und Schüler aus dem Förderprogramm Rechter Zürichsee wieder grossartige Resultate.

Besonders beeindruckend waren dabei die Leistungen von Simon Lehmann (Violoncello) und Stefan Szytura (Klavier), die wie schon am Musikwettbewerb Laupersdorf mit ihren Vorträgen auch die Jurymitglieder beim Zürcher Musikwettbewerb überzeugten.

Zu diesen beiden gesellten sich nun auch Lucinda Szytura (Violine) und Joren Decoster (Klavier), die ebenfalls erste Preise erzielen konnten. Auch besonders erfreulich: der 2. Preis von Frida Lindner (Violoncello) und der 3. Preis von Vitus Szytura (Cello). Allen Mitwirkenden und ihren Musiklehrpersonen herzliche Gratulation!

Mit dem Zürcher Musikwettbewerb, bei dem Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 20. Altersjahr teilnahmeberechtigt sind, leistet der

Verband Zürcher Musikschulen einen wichtigen Beitrag zur musikalischen Nachwuchsförderung im Kanton Zürich. Junge Solistinnen und Solisten sowie Bands haben die Gelegenheit, sich zu messen und erhalten durch die Feedbackgespräche der Fachjury wichtige Hinweise für ihre musikalische Weiterentwicklung.

Für Roman Brogli, Leiter des Förderprogramms Rechter Zürichsee, sind die Resultate der letzten zwei Wochen eine Freude: «Solche Erfolge zu erzielen bedeutet mir sehr viel. Die guten Resultate bestätigen eindrücklich, dass die Arbeit der Musiklehrer und der Schüler des Förderprogramms Rechter Zürichsee Früchte trägt. Und den Lohn seiner Arbeit zu ernten, ist einfach immer ein wunderbares Gefühl.»

Das Förderprogramm Rechter Zürichsee mit Sitz in Meilen ist eines von sieben Zentren der musikalischen Talentförderung im Kanton Zürich und betreut Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Musikschulen in der Region. Interessierte können sich für eine Beratung an die Musikschule Pfannenstiel wenden und bis 15. März zur Aufnahmeprüfung anmelden.

www.musikschule-pfannenstiel.ch
/zvg

Ihr Schreiner am Zürichsee

75 Jahre GEMI Schreinereigenossenschaft in Erlenbach



Voller Elan: Die Mitarbeiter der GEMI.

Fotos: zvg



Im Jahr 2023 konnten die Mitarbeiter und Genossenschaftler der Firma GEMI Schreinereigenossenschaft das 75-Jahr-Jubiläum ihres Unternehmens feiern.

Als die Schreinerei im Jahre 1948 ihre Tore öffnete, ahnte niemand, dass sich aus den damals bescheidenen Anfängen eine solide Handwerksfirma ent-

wickeln würde. Die Mitarbeitenden einer in Schiefelage geratenen Schreinerei hatten eine so genannte Produktiv-Genossenschaft gegründet, was damals häufig der Fall war. Die Firma erlebte einen harzigen Start und viele Hochs und Tiefs.

Dank ständiger Rationalisierung der Abläufe und dem Erkennen der Marktsituation gelang es der Schreinerei jedoch, gute Arbeiten auszuführen. Zufriedene Kunden berücksichtigten sie erneut und empfahlen sie weiter.

Auch die Technik trug ihren Teil zum Erfolg bei. Mit dem Kauf einer gesteuerten Maschine, verbunden mit

CAD (Computer Aided Design), eröffneten sich vor 15 Jahren viele neue Möglichkeiten. Die GEMI kann fast alle benötigten Werkstücke selber herstellen, der Maschinenpark der Firma ist modern.

Die GEMI will auch in Zukunft für einwandfreie Produkte und erstklassige Dienstleistungen bürgen. Das Ziel ist es, Produkte aus einer Hand zu schaffen und maximale Kundenzufriedenheit zu erreichen. Die motivierte, langjährige und kompetente Belegschaft freut sich auf viele weitere Aufträge!

/zvg



Das Firmen-Gebäude von 1948.



2007 wurde die Liegenschaft saniert und erweitert.



Der Maschinenpark des Unternehmens ist topmodern.



Unter anderem werden Küchenumbauten angeboten, hier ein Beispiel aus Zürich.



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Gastronom
IN MEILEN

Wirtschaft zur Burg

www.wirtschaftzurburg.ch

Wirtschaft zur Burg | Turi Thoma



Inserate aufgeben:

online info@meileneranzeiger.ch – telefonisch 044 923 88 33

Abwechslungsreiches Fussballtraining für Kids

Trainerkurs in der Halle



Die Trainer des FC Meilen erhielten Tipps für Übungen in der Halle.

Foto: zvg



Kaum wird es draussen kalt, zieht es vor allem die jüngsten Fussballer wieder in die Halle. Regelmässige Hallenzeiten sind allerdings auch im Kinderfussball keine Selbstverständlichkeit mehr.

Dabei können die Kinder mit gezieltem Hallentraining nicht nur den tie-

fen Temperaturen entfliehen, sondern auch von den zahlreich vorhandenen vielfältigen Hallengeräten profitieren. Aus diesem Grund führte die Juniorenabteilung des FC Meilen unter der Leitung von Marco Bernet, SFV-Instruktor aus Küsnacht, einen speziellen Trainerkurs durch. Er richtete sich vor allem an die Trainer, die im Hallentraining mit den jüngsten Juniorinnen und Junioren des FC Meilen arbeiten.

Es wurde aufgezeigt, wie vielfältig die Halle auch für den Fussball genutzt werden kann – sei es für Spiele oder

mit den vielen Hallengeräten. Diese bieten sich bestens an für abwechslungsreiche Trainingsprogramme, die den Spielern Spass machen und gleichzeitig zielgerichtet sind. Matten, Kästen und Bänke, aber auch fest installierte Geräte und Hilfsmittel (z.B. Weichbodenmatten) sind variabel nutzbar. Der Einsatz all dieser Geräte im Training ermöglicht neue Bewegungsabläufe und bietet den Spielern Abwechslung und Motivation. Dank geht an den Vorstand des FC Meilen und die Trainer für ihre Arbeit sommers wie winters. / wha

Erster Trainee Day des Jiu-Jitsu- und Judo-Clubs



Am letzten Samstag fand beim JJC Meilen der erste «Trainee Day» statt. Dazu wurden Judokas von unterschiedlichen Vereinen eingeladen: Dreissig Kinder und Jugendliche nutzen die Gelegenheit, einmal mit anderen Partnern zu trainieren.

Die Idee von Zusammenzügen ist im Kaderbereich natürlich nichts Neues, ist aber auch im Breitensport sinnvoll, um eine Fixierung auf die immer gleichen Trainingspartner zu verhindern.

Das Programm war für alle Altersklassen herausfordernd. Zuerst wurden Kraft und Ausdauer trainiert, dabei wurde zu cooler Musik eine Reihe von Übungen absolviert. Der nächste Punkt auf der Tagesordnung war Koordination, hier wurden Kopfstand, Spagat, Rad und vieles mehr vorgezeigt. Natürlich konnten nicht alle die Übungen in Perfektion nachahmen, aber der Fleiss, mit dem es versucht wurde,



Das Programm war für alle herausfordernd – aber es hat Spass gemacht!

Foto: zvg

war eindrücklich. Damit war es dann auch schon Mittag, und die Judokas machten sich über die vom JJC Meilen gesponserten Pizzas her. Nach der Mittagspause waren Randoris (Übungskämpfe) angesagt. Es wurden zwei Gruppen gebildet. Die eine Gruppe kämpfte, während die andere für die zwei Minuten Kampfzeit pausierte. Das wurde anderthalb Stunden durchgezogen. Es wurde viel Schweiss vergossen, viel gelacht und

manchmal auch ein wenig gelitten, aber am Schluss waren sich alle einig: Es hat sich gelohnt! Das Leiterteam des JJC Meilen, Michael Suter, Michael Häring und Daniel Häring, waren beeindruckt von der Leistungsbereitschaft und der Begeisterung der Kinder und Jugendlichen. Der Trainee Tag war ein voller Erfolg und wird sicher wiederholt.

/dhä

Erfolgreicher Nachwuchs



Das Meilener Team mit Coaches Fiona und Gil.

Fotos: zvg



Der Meilemer Nachwuchs schwamm am vergangenen Sonntag am Bank Thalwil Cup. Die jungen Athleten konnten dabei zahlreiche neue Bestzeiten schwimmen und im konkurrenzstarken Wettkampf sogar zwei Medaillen gewinnen.

Der Meilemer Clubnachwuchs überzeugte in Thalwil auf ganzer Linie, alle 26 angereisten Athleten konnten mit mindestens einer Bestzeit nach Hause reisen. Ausserdem erreichten

die Schwimmer 16 Top-Ten-Platzierungen, und das trotz der grossen Konkurrenz. Die erfolgreichsten Athleten im Meilemer Team waren Marina Badstübner, die über 50 Meter Rücken Bronze gewann, sowie Arseny Meneghisse-Souza, der ebenfalls Bronze holte. Weitere erfolgreiche Athleten waren Liz Brunner, Matti Shaikh und Luca Singh. Die Schwimmerinnen und Schwimmer sammelten am Bank Thalwil Cup wertvolle Erfahrungen im Wettkampf mit älteren Athleten. Mit Staffeln und Spielen zwischen den Wettkämpfen stand ausserdem der Spass im Vordergrund. Auch für die Trainer Fiona Rüttimann und Gil Adolph war der Wettkampf rundum gelungen.

/mboe



Marina Badstübner und Arseny Meneghisse-Souza.

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Freudvoll und gar nicht kompliziert

«Einfach Tanja» ist der Titel des neusten Kochbuchs von Spitzenköchin Tanja Grandits. Tatsächlich bewegt sich der Schwierigkeitsgrad der Rezepte in einem überschaubaren Rahmen, sodass man am liebsten gleich loslegen möchte.

Die gebürtige Deutsche Tanja Grandits ist die beste Köchin der Schweiz, «Koch des Jahres 2020» und erhält mit ihrem Restaurant seit Jahren vom Gastroführer «Gault Millau» jeweils 19 Punkte.

Ihr neuestes Werk aus dem AT Verlag ist nun erneut komplett vegetarisch – und verlangt dem Koch oder der Köchin erfreulicherweise keine aussergewöhnlichen Fähigkeiten ab. «Es braucht natürlich gute Zutaten, nur wenige Geräte und einige wenige kulinarische Grundkenntnisse», schreibt Tanja Grandits in ihrem Vorwort. «Einfach loskochen!» ist ein Rat, der für sie typisch ist. Dass die Rezepte bei aller vordergründigen Einfachheit dennoch das gewisse Etwas besitzen, ist allen klar, die Grandits' virtuoseren Umgang mit Aromen und Gewürzen kennen.

Die Rezepte sind für jeweils sechs Personen berechnet: Die Gerichte sollen einfach in einer Schüssel, in der Pfanne oder im Topf in die Mitte des Tisches gestellt werden und allen Freude bereiten, die darum herumsitzen.



Rezept der Woche

Zum Zulangen: Chicorée, Nüsse, Käse und Gewürz-Rosinen, die vorab zubereitet werden.

Foto: Lukas Lienhard, AT Verlag, www.at-verlag.ch

A propos Freude: Unser Rezept der Woche ist aktuell das Lieblingsrezept von Tanja Grandits. «Es ist einfach, aber dennoch besonders. Seine Zutaten ergänzen sich perfekt. Und es ist in kürzester Zeit zubereitet», schreibt sie dazu.

In dem Sinne: guten Appetit und viel Vergnügen!

Gebratener Chicorée mit Pekannüssen und Blauschimmelkäse

Zutaten für rund 6 Portionen

6	Chicorée
4 EL	Olivensöl
5 Stängel	Rosmarin, Nadeln abgezupft
	Salz
4 EL	weisser Balsamicoessig
4 EL	Ahornsirup
½ TL	schwarze Pfefferkörner, grob zerstoßen
5 EL	Essig-Rosinen (siehe Zubereitung)
300 g	Blauschimmelkäse
150 g	Pekannüsse, geröstet

Zubereitung

Vom Chicorée den alleruntersten Teil abschneiden. Dann vierteln. Das Olivenöl in einer grossen Pfanne



erhitzen, und den Chicorée und die Rosmarinnadeln darin anbraten.

Mit Salz würzen und mit dem Balsamico und dem Ahornsirup ablöschen. Zum Servieren den Pfeffer, die Rosinen, den zerkrümelten Blauschimmelkäse und die gehackten Pekannüsse darübergeben.

Für die Essig-Rosinen 200 g helle Rosinen, 200 ml weissen Balsamicoessig, 6 Kardamomkapseln und 1 Zimtstange zusammen einmal aufkochen und abkühlen lassen. In Gläser füllen und gut verschlossen im Kühlschrank aufbewahren.

TREBERWURSTESSEN



Samstag, 18. November 2023,
11 - 22 Uhr

im Gewölbekeller und im Foyer des Löwen Meilen

| Wurst - Kabissalat - Brötchen - | Glas Meilemer Marc - CHF 26.-

Reservation im Restaurant, telefonisch oder per Mail.
Auf Ihren Besuch freut sich das Löwen-Team.

seestrasse 595
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch
info@loewen-meilen.ch



Start in den Tag

Bild der Woche von Joy Wernli



Joy Wernli, die in Meilen wohnhafte Chefhebamme des See-Spitals Horgen, fährt an jedem Arbeitstag mit der Fähre über den See. «Ich darf fast täglich zurückblicken auf diesen wunderschönen Fleck der Erde», schreibt sie zu ihrem leuchtenden Foto vom frühmorgentlichen Meilen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch